

28.10.2025

Ausgabe 1 im
Schuljahr 2025/2026

Eltern-mit-Wirkung in NRW



Landeselternschaft der Realschulen in NRW e.V. (0211) 909 89 020

Aktivitäten im September 2025

Online-Veranstaltung der QUA-LiS zur Mitwirkung in Schule am 02.09.2025

Frau Schröder von der QUA-LiS hatte zu einer Elternfortbildung zum Thema *Elternmitwirkung* eingeladen. Im Mittelpunkt des Abends standen die verschiedenen Mitwirkungsgremien an Schulen. Frau Schröder stellte die Gremien – wie Klassenpflegschaft, Schulpflegschaft und

Schulkonferenz – vor und erläuterte deren Aufgaben, Wahlverfahren sowie die Verantwortlichkeiten der jeweiligen Vorsitzenden. Im Anschluss an den Vortrag fand eine Fragerunde statt, in der zahlreiche praktische Fragen aus der Elternschaft

besprochen wurden. Wir, die Mitglieder der Landeselternschaft, unterstützten Frau Schröder dabei, die Fragen zu beantworten und eigene Erfahrungen aus der Elternarbeit einzubringen.

Gespräch mit Frau Schlottmann schulpolitische Sprecherin der CDU am 09.09.2025

Frau Schlottmann hatte uns zu einem persönlichen Austausch eingeladen. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die Bedeutung der Elternarbeit und Elternmitwirkung in der Schule sowie Möglichkeiten, diese weiter zu stärken und auszubauen.

Weitere Themen waren der Umgang mit Gewalt an Schulen und die Notwendigkeit, Lehrkräfte im Bereich Deeskalation zu schulen. Auch die Entwicklungen in der Bildungslandschaft und die Veränderungen im Bildungssystem

insgesamt wurden ausführlich besprochen. Leider verging die Zeit sehr schnell, doch wir waren uns einig, den begonnenen Dialog fortzusetzen und weiterhin in engem Kontakt zu bleiben.



Videokonferenz mit den Elternverbänden NRW am 09.09.2025



Der Vorsitzende der Landeselternkonferenz hat die Videokonferenz einberufen, um die Themen für das kommende Verbändetreffen mit der Schulministerin vorzubereiten.

Dabei wurden sowohl die inhaltliche Ausrichtung als auch die Art der Kommunikation untereinander abgestimmt.

Folgende Schwerpunktthemen standen im Mittelpunkt der Besprechung:

- Inklusion
- Schulkompass
- Sondervermögen Bildung
- Handyverbote an Schulen

Diese Themen werden am **10. November** gemeinsam mit Schulministerin **Dorothee Feller** im Schulministerium diskutiert.

Elterncafé der SPD mit Jochen Ott und Delik Engin am 10.09.2025

Frau Engin, schulpolitische Sprecherin der SPD, hatte uns sowie andere Elternverbände zu einem Elterncafé eingeladen. Sie zeigte großes Interesse daran, wie wir als Landeselternschaft der Realschulen NRW die Einführung der Hauptschulbildungsgänge

an Realschulen bewerten. Es entwickelte sich ein offener und wertvoller Austausch zu diesem Thema. Darüber hinaus wurden weitere wichtige Themen angesprochen – darunter Gewalt an Schulen, Lehrmittelfreiheit und Inklusion.

Nach rund eineinhalb Stunden endete das Gespräch in einer positiven und konstruktiven Atmosphäre. Wir bedanken uns herzlich für den Austausch und freuen uns auf das nächste Treffen.



Fachgespräch „KI in der Bildung“ – Einladung von Bündnis 90/Die Grünen am 24.09.2025

Frau Zingsheim-Zobel hatte zu einer Videokonferenz zum wichtigen Thema *Künstliche Intelligenz in der Bildung* eingeladen. Dr. Sebastian Schlinkheider, Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität zu Köln, eröffnete die

Veranstaltung mit einem spannenden Vortrag darüber, wie KI funktioniert und welche Chancen, aber auch Herausforderungen sich daraus ergeben. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe beschäftigte sich mit den Vorteilen von KI

im Bildungsbereich, die andere mit möglichen Nachteilen und Problemfeldern. Nach etwa 20 Minuten wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Videokonferenz mit der Polizei Köln zum Thema „KI und ihre Schattenseiten“ am 24.09.2025

In der Videokonferenz sprach zunächst die Digitalbotschafterin **Silke Müller** als erste Referentin. Sie stellte mehrere Studien vor, die zeigen, dass es vielen Kindern und Jugendlichen heutzutage psychisch nicht gut geht – viele fühlen sich einsam und stark belastet. Anschließend präsentierte sie Ergebnisse der **JIM-Studie**, die aufzeigt, mit welchen Inhalten 12- bis 19-Jährige im Internet konfrontiert werden. Dazu gehören **Fake News**,

Beleidigungen, radikale Ansichten, Hassbotschaften, Pornografie und auch sexuelle Belästigung. Frau Müller betonte, dass viele Jugendliche Schwierigkeiten haben, mit ihren Eltern darüber zu sprechen, weil sie befürchten, ihnen könnte das Handy weggenommen werden. Sie beleuchtete außerdem die Argumente **für und gegen ein Handyverbot an Schulen** und stellte Informationsplattformen vor, über die sich Eltern

über den digitalen Alltag ihrer Kinder informieren können. Im zweiten Teil der Veranstaltung berichtete **Frau Lösing** vom **Landeskriminalamt** über Präventionsarbeit an Schulen und erläuterte, wie die Polizei mit den Schulen zusammenarbeitet, um Kinder und Jugendliche besser zu schützen.



Videokonferenz mit der Landeselternschaft der Gymnasien zum Thema „didacta“ am 24.09.2025



Die Landeselternschaft der Gymnasien (LEGym) und wir haben uns um einen Stand auf der Bildungsmesse **didacta** im März 2026 in Köln bemüht.

Das gemeinsame Thema des geplanten Messeauftritts lautet:

„Elternmitwirkung, Demokratie und Gesundheit von Schülerinnen und Schülern.“

In der Videokonferenz besprachen wir ausführlich, wie beide Landeselternschaften zu den einzelnen Themenfeldern stehen. Trotz unterschiedlicher Schwerpunkte konnten wir uns in allen Punkten einigen und gemeinsam einen überzeugenden Vorschlag einreichen. Inzwischen wissen wir, dass unser gemeinsamer Antrag erfolgreich war und wir auf der Didacta mit einem eigenen Stand vertreten sein werden.

Videokonferenz mit dem Deutschen Schulportal Thema „Digitale Realität“ am 24.09.2025

Das Deutsche Schulportal hatte zu einer Online-Veranstaltung eingeladen, der wir gerne folgten. Als Referentin sprach erneut **Silke Müller**, Digitalbotschafterin, die wie zuvor bei der Polizei Köln auf die psychische Belastung vieler Kinder und Jugendlicher durch digitale Medien einging.

Im Anschluss referierte **Herr Wolff**, Digitaltrainer, der täglich an Schulen arbeitet. Er stellte acht zentrale Punkte vor, die vielen Eltern und Lehrkräften oft nicht bekannt sind:

- **Nächtliche Onlinezeiten:** 20–30 % der Grundschulkinder surfen nachts heimlich im Netz, meist auf TikTok oder YouTube.
- **WhatsApp-Kanäle:** Einige Kanäle zeigen Kindern, wie sie elterliche Sicherheitseinstellungen umgehen können.
- **KI-Freunde:** Viele einsame Kinder nutzen KI-Apps wie *Replika* oder *Character.ai*, um virtuelle Freundschaften zu führen.
- **Erschreckende Inhalte:** Zahlreiche Kinder sehen im Netz verstörende oder brutale Inhalte, die sie stark belasten.
- **Scheinbare Sicherheit:** Auch Plattformen wie *YouTube Kids* oder *Spotify* bergen Risiken durch unkontrollierte Inhalte und Verknüpfungen zu YouTube.
- **Vertrauensverlust:** Kinder wenden sich oft nicht an ihre Eltern, aus Angst, das Handy entzogen zu bekommen. Stattdessen sei es wichtig, gemeinsam über Risiken zu sprechen und klare, faire Regeln – z. B. per **Mediennutzungsvertrag** – zu vereinbaren.



Die Veranstaltung verdeutlichte eindrücklich, wie wichtig Aufklärung, Vertrauen und Begleitung im digitalen Alltag unserer Kinder sind.

Veranstaltung „Kinderschutz vernetzt denken – Kooperationen im Rahmen des Kinderschutzgesetzes NRW“

am 30.09.2025

Frau Creuzmann hatte zu dieser Veranstaltung eingeladen. **Frau Ministerin Paul, Frau Grothus** (Fachberaterin im Kinderschutz) und **Frau Eschweiler** vom **Landesjugendamt** hielten Impulsvorträge zum Thema. Besonders interessant war der Vortrag von **Frau Grothus**, der sich mit der Kooperation zwischen Schulen und anderen Einrichtungen befasste. Sie regte an, gegenseitige **Hospitalisationen** zu ermöglichen, um Einblicke in die Arbeit der jeweils anderen Profession zu

erhalten und das Verständnis für einander zu stärken. **Frau Ministerin Paul** betonte, dass **Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt aller Bemühungen** stehen müssen und dass eine enge **Zusammenarbeit aller Professionen** entscheidend sei. Lehrkräfte sollten ihre Arbeit regelmäßig reflektieren, um sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Zudem kündigte sie die Einrichtung eines **Gremiums** an, das Richtlinien für öffentliche

Institutionen erarbeiten soll, um eine **neutrale Aufarbeitung von Fällen von Gewalt gegen Kinder** zu gewährleisten. Außerdem sollen derzeit an allen **Bezirksregierungen Ombudsstellen** eingerichtet werden – allerdings nur für Fälle, in denen es zu Problemen mit den Jugendämtern kommt.



Ausblick auf die folgenden Monate

September

- 07.10. VK QUA-LiS (Elternmitwirkung)
- 09.10. Bildungscafé von Bündnis 90 / Die Grünen
- 22.10. VK mit dem MAGS Thema Elternportal NRW
- 30.10. VK zu den Ergebnissen der Enquete-Kommission mit
Bündnis 90 / Die Grünen

Monatliche Routine

Beantwortung von Anfragen der Mitglieder zu verschiedenen Themen.

Hilfe bei Fragen von Eltern und auch Lehrkräften per Mail und telefonisch.

Durchführung von monatlichen Vorstandssitzungen mit Ausnahme der Ferien.

Kontakt:

LeRs NRW e.V.

kontakt@lers.nrw